©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

mittlere Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war 3·1° C, das absolute Temperatur-Maximum 6·5° C, das absolute Temperatur-Minimum 1·1° C. Nur der 30. November brachte Niederschlag.

Der Monat November des Jahres 1911 war ein sehr warmer, feuchter Monat. Seine mittlere Wärme hielt sich mit 3·3° C über der normalen (1·6° C), seine Niederschläge übertrafen die normalen (78·4 *mm*) um 25 *mm*.

Den außerordentlich warmen Witterungsverhältnissen des November entsprechend, war die Witterung desselben vorwiegend von Zyklonen beherrscht, und zwar waren fast fünf Sechstel der Tage dieses Monates unter dem Einflusse einer zyklonalen Luftdruckverteilung. So war gleich die Witterung der ganzen ersten Hälfte des Monates November unter dem Einflusse von Zyklonen, die die warm-feuchte Witterung dieser Periode bedingten. Vom 16. bis zum 21. November brachten Minima Niederschläge und östliches kaltes Wetter bedingende Winde. Vom 22. bis zum 26. November herrschte wieder zyklonale, warmes Wetter bringende Luftdruckverteilung. Antizyklonen brachten uns das kalte Wetter der letzten vier Novembertage.

Der Herbst des Jahres 1911 war warm und nicht besonders feucht, allein auch nicht besonders trocken. Seine mittlere Wärme hielt sich mit 1·4° C über der normalen (8·2° C), seine Niederschläge blieben mit 7·0 *mm* hinter den normalen (283·1 *mm*) zurück.

Das Witterungsjahr 1911.

Der Luftdruck betrug 723·26 *mm* im Jahresmittel, das ist um 1·15 *mm* mehr als normal mit 722·11 *mm*. Der höchste Luftdruck fiel auf den 17. Jänner mit 738·1 *mm*, der niederste auf den 19. November mit 701·2 *mm*. In den einzelnen Monaten waren die Luftdruckmittel (und die in Klammern beigegebenen) Abweichungen derselben von den normalen Mitteln folgende: Dezember 721·34 *mm* (—1·87 *mm*), Jänner 727·70 *mm* (+3·91 Millimeter), Februar 725·30 *mm* (+2·67 *mm*), März 720·67 *mm* (—0·17 *mm*), April 720·80 *mm* (+0·71 *mm*), Mai 720·19 *mm* (—0·55 *mm*), Juni 723·68 *mm* (+1·71 *mm*), Juli 725·44 *mm*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(+4·06 *mm*), August 723·31 *mm* (+0·63 *mm*), September 724·19 Millimeter (+1·48 *mm*), Oktober 724·18 *mm* (+1·88 *mm*), November 722·28 *mm* (—0·03 *mm*).

Der Winter hatte 722·28 *mm* im Mittel (um 0·93 *mm* unter dem Normale), der Frühling 720·59 *mm* im Mittel (um 0·02 *mm* über dem Normale), der Sommer 724·23 *mm* im Mittel (um 2·01 Millimeter über dem Normale), der Herbst 723·52 *mm* (um 1·08 Millimeter über dem Normale).

Die Luftwärme ergab ein Jahresmittel von 8·8° C, um 1·2° C mehr als normal mit 7·6° C. Die größte Luftwärme war am 27. Juli mit 32·5° C, die kleinste am 1. Februar mit —17·0° C. In den einzelnen Monaten waren die mittleren Temperaturen und die (in Klammern beigegebenen) Abweichungen derselben von den normalen Mitteln folgende: Dezember 1910 0·9° C (+4·9° C), Jänner —5·7° C (+0·4° C), Februar —2·4° C (+0·4° C), März 3·8° C (+1·8° C), April 8·7° C (normal), Mai 13·9° C (+0·1° C), Juni 16·9° C (—1·0° C), Juli 20·5° C (+1·3° C), August 20·2° C (+2·1° C), September 15·3° C (+1·3° C), Oktober 8·6° C (—1·0° C), November 4·9° C (+3·1° C).

Der Winter hatte —2·4° C im Mittel (um 1·9° C mehr als normal), der Frühling 8·8° C im Mittel (um 0·6° C mehr als normal), der Sommer 19·2° C im Mittel (um 0·9° C mehr als normal), der Herbst 9·6° C im Mittel (um 0·6° C mehr als normal).

Der mittlere Dampfdruck*) war in den einzelnen Monaten folgender: Februar 2·8 *mm*, März 4·4 *mm*, April 5·2 *mm*, Mai 7·8 *mm*, Juni 9·1 *mm*, Juli 11·2 *mm*, August 10·5 Millimeter, September 9·2 *mm*, Oktober 6·8 *mm*, November 5·5 Millimeter.

Die mittlere relative Feuchtigkeit betrug im Februar 73%, März 73%, April 63%, Mai 68%, Juni 65%,

*) Da die bisher übliche Methode der Feuchtigkeitsbestimmung bei Frost nur unsichere Messungen gestattete, wurde die mittlere relative Feuchtigkeit und der mittlere Dampfdruck nur für jene Monate angeführt, in denen kein Frost eintrat. Ein Jahresmittel der beiden angeführten Repräsentanten der Luftfeuchtigkeit blieb unter diesen Umständen natürlich aus.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Juli 64%, August 63%, September 74%, Oktober 81%, November 65%.

Der Wind wehte am meisten aus NE (331mal), am wenigsten aus S (5mal); aus NW wehte er 120mal, aus SW 101mal, aus E, N und W je 62mal, aus SE 59mal. Windstille herrschte 316mal.

Die Bewölkung ergab 6 als Jahresmittel und erreichte das höchste Mittel im Dezember, Mai und November mit je 8, das niederste im Februar mit je 4. Der Mai hatte 7, der April, Juni und Oktober je 6, der Jänner, Juli, August und September je 5 als mittlere Bewölkung.

Der Winter ergab 6 (um 1 mehr als normal), der Frühling 7 (um 2 mehr als normal), der Herbst 6 (um 2 mehr als normal) als durchschnittliche Bewölkung. Der Sommer blieb mit der mittleren Bewölkung 5 normal.

Heitere Tage gab es 102, halbheitere 81, trübe 182.

Am meisten heitere Tage hatten der Februar mit 18, am wenigsten der Dezember und Mai mit je 2. Der Dezember hatte 15, der August 14, der September 12, der Oktober 9, der Juni und Juli je 8, der April 6, der März und November je 4 heitere Tage.

Am meisten halbheitere Tage hatte der Juli mit 12, am wenigsten der Dezember mit 2. Der September und Oktober hatten je 9, April und Mai je 8, der August 7, März und Juni je 6, Jänner und Februar je 5, der November 4 halbheitere Tage.

Am meisten trübe Tage hatte der Dezember mit 27, am wenigsten der Februar mit 5. Der November hatte 22, März und Mai je 21, April und Juni 16, der Oktober 13, Jänner und Juli je 11, der August 10, der September 3 trübe Tage.

Der Winter hatte 35 heitere, 12 halbheitere, 43 trübe Tage; der Frühling 12 heitere, 22 halbheitere, 58 trübe Tage; der Sommer 30 heitere, 25 halbheitere, 37 trübe Tage; der Herbst 25 heitere, 22 halbheitere, 44 trübe Tage.

Der Sonnenschein ergab als Jahressumme 1887·3 Stunden, das ist um 83·5 Stunden mehr als normal mit 1803·8 Stunden. Am meisten Sonnenschein hatte der Juli mit 266·3

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Stunden, am wenigsten der Dezember mit 18·2 Stunden. Der August hatte 245·2, der Juni 230·9, der April 215·6, der Mai 196·9, der September 193·5, der März 146·8, der Februar 139·9, der Oktober 102·2, der November 58·2 Sonnenscheinstunden.

Der Winter ergab 231·7, der Frühling 559·3, der Sommer 742·4, der Herbst 353·9 Sonnenscheinstunden.

Die wirkliche Sonnenscheindauer beteiligte sich an der möglichen Sonnenscheindauer im Jahresmittel mit 40·2% (1·8% mehr als normal). Am größten war der mittlere Anteil der wirklichen Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer im August (55·4%), am kleinsten im Dezember (7·1%). Im Juli beteiligte sich die wirkliche Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer im Mittel mit 55·3, im April mit 52·7, im September mit 50·5, im Februar mit 48·9, im Juni mit 47·6, im Mai mit 42·3, im März mit 40·0, im Oktober mit 33·3, im Jänner mit 26·9 und im November mit 21·2 Prozent.

In den einzelnen Jahreszeiten waren die Anteile der wirklichen Sonnenscheindauer an der möglichen Sonnenscheindauer folgende: Winter 27·6, Frühling 45·3, Sommer 52·9, Herbst 35·0 Prozent.

Die Intensität des Sonnenlichtes ergab als Jahresmittel 2·2. Die größte mittlere Intensität hatte der August mit 2·8, die kleinste der Dezember mit 0·7. Der April hatte 2·7, Mai und Februar je 2·6, März und Juni je 2·5, Juli und September je 2·4, Oktober 2·0, der Jänner 1·7 als mittlere Intensität des Sonnenlichtes.

Der Niederschlag ergab eine Jahressumme von 889·4 Millimeter, um 61·6 *mm* weniger als normal mit 951·0 *mm*. Am meisten Niederschlag fiel am 5. Oktober, nämlich 71·0 *mm*. Dem 5. Oktober folgten der 20. Juni mit 38·2 *mm*, der 19. November mit 37·4 *mm*, der 14. März mit 35·9 *mm*, der 30. April mit 32·6 Millimeter, der 19. Mai mit 36·5 *mm*. Am meisten Niederschlag hatte der Oktober mit 197·0 *mm* (93·1 *mm* mehr als normal), am wenigsten Niederschlag (meist Schnee) der Februar mit 3·3 *mm* (um 30·9 *mm* weniger als normal). Der Juni ergab 134·9 *mm* (um 25·2 *mm* mehr), der Mai 89·3 *mm* (um 3·5 weniger), der

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

September 84·7 *mm* (um 16·1 *mm* weniger), der März 68·2 *mm* — Regen und Schnee — (um 17·48 *mm* mehr), der August 49·2 Millimeter (um 70·8 *mm* weniger), der April 46·9 *mm* — hauptsächlich Regen — (um 17·8 *mm* weniger), der Juli 30·3 *mm* (um 84·1 *mm* weniger), der Jänner 27·6 *mm* — durchaus Schnee — (um 9·8 *mm* weniger als normal).

Der Winter ergab 85·5 *mm* (um 16·8 *mm* weniger), der Frühling 204·4 *mm* (um 4·8 *mm* mehr), der Sommer 214·4 *mm* (um 143·2 *mm* weniger), der Herbst 385·1 *mm* (um 102·0 *mm* mehr) als normal.

Die Höhe des frischgefallenen Schnees erreichte die Summe von 87·4 *cm*, das ist um 40·1 *cm* weniger als normal mit 127·5 *cm*. Sie war am größten im Jänner mit 45·7 *cm* und betrug im März 41·3 *cm*, im Februar und Dezember je 0·2 *cm*.

Der Winter ergab 46·1 *cm*, der Frühling 41·3 *cm* frischgefallenen Schnee.

Tage mit meßbarem Niederschlage waren 116 (normal 111). Am meisten Niederschlagstage hatte der Dezember mit 14, am wenigsten der Februar mit 2. Der Juni hatte 13, der Mai, September und November hatten je 12, der Oktober 11, der März, Juli und August je 9, der April 8 und der Jänner 5 Niederschlagstage.

Der Winter hatte 21, der Frühling 29, der Sommer 31, der Herbt 35 Tage mit Niederschlag.

Schneetage, das sind Tage, an denen überhaupt Schnee fiel, gab es im ganzen 15 (normal 22). Am meisten Schneetage hatten der Jänner und März mit je 5. Der Februar hatte 3, der Dezember und November je 1 Schneetag.

Der Winter hatte 9, der Frühling 5 Schneetage und der Herbst 1 Schneetag.

Hagel blieb aus.

Graupeln fielen nur einmal (im März).

Gewitter waren 41; darunter waren 31 im Sommer (8 im Juni, 12 im Juli, 11 im August), 5 im Frühling (3 im Mai, 2 im April), 5 im Herbste (3 im September).

Tage mit Nebel gab es 70 (normal 55). Am meisten

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nebeltage hatte der November mit 18; im Gegensatze dazu waren der Februar, April, Mai, Juni und August ganz frei von Nebeltagen. Der Dezember hatte 17, der Jänner und Oktober je 14, der September 3, März und Juli je 1 Nebeltag.

Der Winter hatte 31, der Frühling 2, der Sommer 2 und der Herbst 36 Nebeltage.

Der Grundwasserstand ergab ein Jahresmittel von 436·372 *m* Seehöhe (normal 436·594 *m* Seehöhe). Den höchsten mittleren Grundwasserstand wies der Februar mit 437·033 *m*, den niedrigsten der September mit 435·833 *m* auf. Der Winter ergab 436·869 *m*, der Frühling 436·410 *m*, der Sommer 436·211 *m*, der Herbst 435·968 *m* als mittleren Grundwasserstand.

Phil. **Wilhelm Huditz,**
Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

Die Erdbeben des Jahres 1909 in Kärnten.

Nach dem jüngst in veränderter und wesentlich gekürzter Form herausgegebenen „Allgemeinen Berichte und Chronik der im Jahre 1909 in Österreich (mit Ausnahme Ungarns und der Nebenländer) beobachteten Erdbeben", offizielle Publikation der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, 1911, ereigneten sich im Berichtsjahre 1909 in Summe 291 Erderschütterungen, die zur Kenntnis der Direktion genannter Anstalt gelangten; davon entfielen 18 auf Kärnten, das diesmal im Vergleiche mit den Nachbarländern Steiermark mit 44 und Krain mit 62 Beben nur wenig erschüttert wurde. Erschüttert wurden:

Im Jänner: Klagenfurt am 9., um 3 Uhr 27 Minuten und um 4 Uhr (Dr. v. Pausinger, Viktringerring 9), am 13., um 2 Uhr 53 Minuten Bahnzeit (Obiger) und um 1 Uhr 50 Minuten, Jesserniggstraße 17 (Feldmarschall-Leutnant A. v. Englisch); Arriach am 13., um 1 Uhr 46 Minuten, am 14., um 23 Uhr, am 15., um 21 Uhr 30 Minuten bis 22 Uhr 15 Minuten (Oberlehrer Gold und zwei Lehrer); Gmünd am 13., um 1 Uhr 30 Minuten (Forstverwalter Sternhart); Kötschach am 13., um 1 Uhr 55 Minuten; Leoben, nördlich von Gmünd,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: Das Witterungsjahr 1911 158-163